

11 Fragen

Interview mit Beat Müller Frank



Beat Müller Frank

Schmali Poscht: Wer bist du?

Beat Müller Frank: Beat Müller Frank, seit neun Jahren LWS-Vorstandsmitglied, Finanzchef mit einigen damit verbundenen Nebenjobs. 41 Jahre jung, verheiratet mit Rita Frank, Betriebsökonom FH. Nebst Laufen mache ich gerne Bergtouren mit Schnee- oder Bergschuhen. Ich bin gerne am, auf und im Wasser (Weidling, Kanu, Tauchen). Faulenze aber auch gerne zu Hause im Garten mit einem Buch.

Was bedeutet für dich der Sport neben deiner beruflichen Tätigkeit?

Sport, in der Form wie ich ihn betreibe, bedeutet für mich Naturlebnisse zu geniessen, Psychohygiene, Freundschaften pflegen und den Körper und die Seele zu spüren

Wie viele Stunden trainierst du pro Woche?

Ich bin ein ausgesprochener Genusssportler und habe seit einiger Zeit keinen Wettkampf mehr bestritten. Deshalb trainiere ich zurzeit nach dem Lustprinzip; mal weniger, mal mehr. Einfach so, dass es mir Freude bereitet.

Welches persönliche sportliche Ziel möchtest du noch erreichen? Traum?

Ein realistisches Ziel ist mal einen Marathon zu laufen. Vorsätze und begonnen dazu hatte ich schon einige Male. Nur ist dann jeweils dem Wettkampfsportler Beat der Genusssportler Beat in die Quere gekommen ...

Wie bringst du Privat-/Berufsleben und deine sportlichen Aktivitäten unter einen Hut?

Ich kann meinen Arbeitsalltag sehr gut selber bestimmen. So kann ich bei schönem Wetter früher Feierabend machen. Auch gehe ich über Mittag vom Büro aus in den Wald für einen Run. Zudem teilt Rita meine Freude an

der Bewegung und an der Natur. So sind wir meistens zusammen in den Bergen unterwegs.

Dein schönster sportlicher Erfolg?

Vor längerer Zeit eine sportliche Hochtour mit welschen Freunden aufs Bishorn (4153 m) wobei der Aufstieg von Zinal zur Cabane de Tracuit (3256 m) anspruchsvoller ist als die eigentliche Gipfelbesteigung am nächsten Morgen. Belohnt wurden wir mit einer wunderbaren Aussicht auf die Walliser, Berner und französischen Gipfel.

Aus welchem sportlichen Misserfolg hast du am meisten gelernt?

Habe mal im jugendlichen Übermut total untrainiert am Transrandenlauf teilgenommen und mich in einem (wörtlich) üblen Zustand ins Ziel gelitten. Erkenntnisse daraus: 1) Ohne Training geht es wirklich nicht. 2) Der Kopf läuft auch ohne Beine. 3) Weiss jetzt wie dick mein Zahlfleisch war, um darauf zu beissen ...

Welchen Sportler respektive Sportlerin möchtest Du mal kennen lernen und warum?

Ueli Steck, weil er sicher ein paar spannende Lagerfeuer-geschichten im Repertoire hat, er konsequent seinen Weg geht und mit seiner mentalen und physischen Stärke Berge versetzt beziehungsweise Wände durchquert. Und er trotz seiner Erfolge eine bescheidene und authentische Persönlichkeit geblieben ist.

«Der Kopf läuft auch ohne Beine.»

Dein Wunsch an die LWS?

Für das nächste Duzend Winter eine durchgehende Loipe auf dem Randen. Mehr jüngere Sportler, die sich für den Verein engagieren

Dein persönliches Lebensmotto:

Es gibt ein Leben vor dem Tod.

Was möchtest du zum Schluss noch loswerden?

Ich hatte während meiner neunjährigen Vorstandsarbeit viele tolle Stunden erlebt und viele interessante Menschen kennen gelernt. Herzlichen Dank dafür.